

Asia-Link startet

Projekt mit Nanjing

Zum Auftakt des europäischen-chinesischen Asia-Link-Projekts mit Partnerhochschulen in Nanjing und Edinburgh veranstaltet die Abteilung Interkulturelle Germanistik der Universität Göttingen in dieser Woche einen Workshop. Im Rahmen dieses Kooperationsprojektes wollen Wissenschaftler der drei Universitäten mit Förderung der Europäischen Union (EU) geistes- und kulturwissenschaftliche Masterprogramme mit Doppelabschluss entwickeln.

Ein grundlegendes Konzept für die geplanten Studiengänge Interkulturelle Germanistik (Nanjing - Göttingen) und Cultural Studies (Nanjing - Edinburgh) soll bei diesem Treffen erarbeitet werden. Zu den Teilnehmern der Veranstaltung gehören auch Vertreter der Chinesischen Botschaft in Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

Pilotcharakter

Das Masterprogramm Interkulturelle Germanistik soll von 2008 an in Göttingen und Nanjing angeboten werden und hat in den Geisteswissenschaften Pilotcharakter, erklärt Projektkoordinatorin und Leiterin der Göttinger Abteilung Interkulturelle Germanistik, Prof. Hiltraud Casper-Hehne. Eine im Januar 2006 durchgeführte Erhebung unter Studierenden habe gezeigt, dass großes Interesse an der Einführung dieses Studiengangs bestehe, so die Organisatorinnen. *jes*